

Zukunft des Fachs vs. Stellensituation

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 20. Februar 2023 12:10

Einen frohen Rosenmontag wünsche ich euch, bevor ich zu meinem Anliegen komme.

Seit ca. 1 1/2 Jahren arbeite ich (eher unfreiwillig) auf befristeten Vertretungsstellen und konnte dadurch zwei Schulen kennenlernen, die - obwohl im gleichen Ort - unterschiedlicher nicht sein könnten (beides Gymnasien). Über diese Erfahrung bin ich im Nachhinein sehr froh. Trotzdem nagt das Thema Planstelle unaufhörlich an mir und das wird es wahrscheinlich auch, bis ich eine solche erhalten haben werde. Im Vergleich bin noch relativ jung mit meinen 27 Jahren und verspüre privat noch keinen großen Druck, unbedingt sesshaft zu werden, sodass ich es mir vorstellen kann, noch ein paar wenige Jahre als Angestellter befristet zu arbeiten.

Jetzt habe ich aber auch auch satte 1 1/2 Jahre keine Stunde Latein mehr unterrichtet. Hier in NRW ist super wenig Vertretungsbedarf zu verzeichnen und ich frage mich, wie es mittlerweile um die Zukunft des Fachs bestellt ist und inwieweit ich etwas wählerisch sein darf bei den wenigen Planstellen, die es gibt, da ja nichts weniger als meine berufliche Zukunft davon abhängt. Leider ist meine Glaskugel kaputt und verlässliche Aussagen sind fast gar nicht zu bekommen. Kurz: Ich würde gerne einschätzen können, wieviel Zeit ich mir noch nehmen darf, bevor ich "notgedrungen" irgendeine Stelle annehmen muss, um noch verbeamtet zu werden.

Ein Bundeslandwechsel käme für mich in Frage, wenn es nicht gerade der tiefste Osten ist. Ich kann mir Schleswig-Holstein oder auch Baden-Württemberg oder Bayern gut vorstellen, weniger hingegen Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt usw. Würde aber natürlich eine Stelle in NRW durch die Nähe zu meiner Familie bevorzugen.

Irgendwie liegt es aber auch etwas an mir selbst: Ich habe dauerhaft das Gefühl, als Vertretungslehrer eine Lehrkraft zweiter Klasse zu sein, ohne das mir das von außen gespiegelt wird. Ich verpasse - durch die prekäre Befristungssituation - natürlich auch Chancen, mal in der Oberstufe einen GK oder LK übernehmen zu können.

So. Das war jetzt teilweise ungeordnet der Frust, der mich gerade beruflich begleitet. Habt ihr irgendwelche Ratschläge für mich?

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Februar 2023 12:57

die Zukunft des Fachs Latein sehe ich persönlich als ganz gut : mit Latein werden andere Schülermentalitäten angesprochen als mit einer modernen Fremdsprache.

Aber vll spiegelt diese Ansicht auch nur meine persönlichen Erfahrungen wieder 😊

Probleme sah ich bislang eher beim Fach Geschichte, weil das so massiv überlaufen war.

Allerdings wird momentan bzw. in näherer Zukunft ja scheinbar jedes Fach gebraucht.

mein persönlicher Rat:

bewirb dich weiterhin, auch im weiteren Umfeld, da du dich als flexibel beschreibst, und die erste Planstelle, die dir winkt, sagst du zu, wenn dir das Thema Planstelle so wichtig ist. Wegbewerben geht dann immer noch

Wann das eintreten wird--das wird dir niemand hier voraussagen können 😞

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Februar 2023 13:23

Zitat von Friesin

die Zukunft des Fachs Latein sehe ich persönlich als ganz gut : mit Latein werden andere Schülermentalitäten angesprochen als mit einer modernen Fremdsprache.

Wenn noch weitere moderne Sprachen zur Auswahl stehen würden, bin ich mir sicher dass noch weniger Latein wählen würden. Das braucht nämlich später fast niemand. Ein moderne Sprache kann man aber sehr gut gebrauchen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Februar 2023 13:33

Zitat von s3g4

Wenn noch weitere moderne Sprachen zur Auswahl stehen würden, bin ich mir sicher dass noch weniger Latein wählen würden.

Ich bin mir sicher, dass noch mehr SuS Latein und Griechisch wählen würden, wenn das an mehr Schulen zur Auswahl stünde.

Zitat von s3g4

Das braucht nämlich später fast niemand. Ein moderne Sprache kann man aber sehr gut gebrauchen.

Es ist die Frage, was in dem Zusammenhang mit "brauchen" gemeint ist.

Aktiv angewandt habe ich die Kenntnisse in manchen der "modernen Sprachen", die ich gelernt habe, schon eine Weile nicht mehr. Latein hingegen kann man täglich anwenden, wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht.

Beitrag von „mjisw“ vom 20. Februar 2023 13:45

Zitat von Plattenspieler

Ich bin mir sicher, dass noch mehr SuS Latein und Griechisch wählen würden, wenn das an mehr Schulen zur Auswahl stünde.

Griechisch bedeutet dann m.W. Altgriechisch und das ist dann sogar noch deutlich sinnfreier (im Hinblick auf eine lebensnahe Anwendbarkeit) als Latein, außer man möchte mal Platon oder so im Original lesen. Humanistischer Bildungsansatz halt...

Latein ist wenigstens noch vorteilhaft für Studiengänge wie Medizin und Jura - oder einfach zum Klugscheißern.

Beitrag von „mjisw“ vom 20. Februar 2023 13:47

Zitat von s3g4

Wenn noch weitere moderne Sprachen zur Auswahl stehen würden, bin ich mir sicher dass noch weniger Latein wählen würden.

Vielleicht mal Türkisch.

Nee, im Ernst. Ich glaube, dass auch für Japanisch z.B. durchaus eine große Nachfrage vorhanden wäre. Unheimlich viele Kids stehen auf dieses Anime-Zeug und so.

Ich persönlich fände auch Niederländisch oder skandinavische Sprachen interessant. In SH kann man an einigen Schulen zumindest Dänisch lernen.

FrozenYoghurt

Es wird immer irgendwo Glück bleiben. Gibt es in NRW denn auch so eine Wartelistenregelung wie in Hessen, also dass man nach vier oder fünf Jahren auf der Liste sich wieder neu draufsetzen lassen muss und man mit jedem Jahr auf der Warteliste einen Bonus auf die Note bekommt? Werden Vertretungsstellen auch angerechnet?

Dann wäre es neben deiner Gesamtnote auch zu berücksichtigen, wo du dich gerade auf der Liste befindest.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Februar 2023 13:56

Zitat von mjiw

Griechisch bedeutet dann m.W. Altgriechisch

Natürlich.

Zitat von mjiw

außer man möchte mal Platon oder so im Original lesen

Oder Homer. Oder das Neue Testament. Usw.

Zitat von mjiw

Latein ist wenigstens noch vorteilhaft für Studiengänge wie Medizin und Jura

Eher für Geschichte, Philosophie, Theologie, Sprach- und Literaturwissenschaften.

Das Fachvokabular für Medizin hat eher weniger mit dem klassischen Latein zu tun und auch für Jura braucht man Latein (von ein paar Sprichwörtern, die man auch so lernen kann, abgesehen) wohl nur, wenn man sich auf römische Rechtsgeschichte spezialisiert.

Beitrag von „Gymshark“ vom 20. Februar 2023 14:03

Ich denke, die Fremdsprachenauswahl hängt auch sehr vom Typ Mensch ab. Ich persönlich empfehle den Sechstklässlern bzw. den Eltern bei analytisch orientierten Schülern eher Latein (Griechisch wird bei uns nicht angeboten.), bei eher kommunikativ orientierten Schülern Französisch bzw. wenn angeboten Spanisch.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Februar 2023 14:25

[Zitat von mjiw](#)

dass auch für Japanisch z.B. durchaus eine große Nachfrage vorhanden wäre. Unheimlich viele Kids stehen auf dieses Anime-Zeug und so.

Nachfrage schon, aber die Dropout Rate wäre sicherlich auch groß, denn wenn Leistung gefragt ist, ist es schon recht schwierig und viel zu lernen. Ähnlich spanisch, was auch mehr als vamos a la Playa ist und dann trotzdem gerne zum Hassfach wird.

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 20. Februar 2023 14:29

Grundsätzlich wird auf das Fach ja schon seit rund 40 Jahren ein Abgesang beschworen und siehe da, es hält sich immer noch. Trotzdem: Altgriechisch hat es eben irgendwann auch "erwischt", sodass ich keinem Studienanfänger aus rationaler Sicht dazu raten kann. Es hat mich erstaunt, dass Geschichte häufiger gesucht ist / war als Latein! Aber vielleicht ist das nur meine Wahrnehmung hier im Umkreis

[mjiw](#) Es ist in NRW hier so, dass alle registrierten Bewerber nach sogenannten Ordnungsgruppen (die beste ist 2, die schlechteste 99) auf einer Rangliste stehen. Wenn sich sehr viele Bewerber auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben, muss entschieden werden, bis zu welcher Ordnungsgruppe eingeladen wird. Man kann sich durch das Ableisten von Vertretungsstellen um bis zu 8 Ordnungsgruppen verbessern (nach 1.500h). Mit perfekten Noten im Studium und im Ref würde man bei OG 10 starten und sich maximal auf 2 hocharbeiten können. Ich bin mit OG 17 gestartet und bin momentan bei OG 13, maximal ist

bei mir OG 9 möglich. Examen habe ich mit 1,7 gemacht.

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Februar 2023 16:54

[Zitat von s3g4](#)

Das braucht nämlich später fast niemand



Beitrag von „s3g4“ vom 20. Februar 2023 17:00

[Zitat von Friesin](#)



genau dieses Argument ist keines. 😊

Das ist für den Schüler ein sehr wichtiges Argument. Er darf wählen, also wählt die Mehrheit etwas was sie später mit höherer Wahrscheinlichkeit verwenden wird. Da kannst du dich noch so umher kugeln, das ist eine legitime Entscheidungsfindung. So habe es meine Freunde und ich auch gemacht.

Beitrag von „CDL“ vom 20. Februar 2023 17:37

Was glaube ich bei einem Fach wie Latein nicht schaden kann ist ein Plan, wie man das Fach an der Schule attraktiver gestalten wollen würde, um diesen Sprachzweig eben auch langfristig zu erhalten. Das könnte dein Ass im Ärmel sein, um eben für Schulen auch attraktiv zu sein. Ein ergänzendes AG-Angebot (z. B. Römer-AG ab Klasse 5, wo gemeinsam Werkzeuge und Co. nachgebaut werden, auf dem lokalen Fluss gerudert wird, Rezepte nachgekocht werden,...) könnte so ein Pluspunkt sein, der dabei hilft, dich für die eine freiwerdende Stelle zu einer herausstechenden Bewerberin zu machen.

Beitrag von „CDL“ vom 20. Februar 2023 17:45

Zitat von s3g4

Das ist für den Schüler ein sehr wichtiges Argument. Er darf wählen, also wählt die Mehrheit etwas was sie später mit höherer Wahrscheinlichkeit verwenden wird. Da kannst du dich noch so umher kugeln, das ist eine legitime Entscheidungsfindung. So habe es meine Freunde und ich auch gemacht.

Wer mit Fremdsprachen extrem fremdelt und schon im Englischunterricht nur deutsch klingt, tut sich mit Latein als zweite Fremdsprache am Ende einen Gefallen. Zumindest wird in dem Fach niemand das Hörverständnis prüfen, aktive Dialoge verlangen oder Kommunikationsprüfungen abverlangen, an denen sprachlich wenig talentierte SuS eher scheitern als an reinen Übersetzungsklausuren. Selbst wenn man also keinen künftigen Nutzen in Lateinkenntnissen für sich selbst zu erkennen vermag, kann es gute Gründe geben als Schüler:in eben dieses Fach zu wählen. In meiner Lateinklasse haben damals 2/3 Latein genau deshalb gewählt, weil schon Englisch sie sprachlich an Grenzen gebracht hat und sie keine romanische Sprache hätten lernen wollen oder auch können. Diese haben dann auch folgerichtig ab Klasse 9 mit dem NaWi-Zug weitergemacht und keine 3.Fremdsprache gelernt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Februar 2023 17:46

"Meine" Schule wird in den nächsten 2-3 Jahren 3 von 4 Lateinlehrkräften verlieren.

Ich bin aber ganz ehrlich: ich würde durchdrehen, wenn die Schule jemanden mit Latein/Geschichte einstellen würde.

Latein wird maximal 14-16 Stunden einnehmen (7.-10. Klasse, ich habe die aktuellste Stundentafel nicht im Blick), und es gibt in der Regel nur 2 Lateingruppen im Jahrgang. und dann noch 10 Stunden müssen also Geschichte sein. Minimum, jedes Jahr.

Da wir in Geschichte sicher eine Überbelegung haben, bringt es Unruhe in beiden Fachschaften (der Lateinlehrer mit einem "unbrauchbaren" Zweitfach (UV-technisch!!!) muss also möglichst viel Latein bekommen, die anderen Lateinlehrer bekommen nie Oberstufe, und/oder kriegt automatisch sein Zweitfach, der Deutsch/Geschichtskollege hat also am Ende vielleicht 20 Stunden Deutsch und 5 Stunden Latein, Jahr für Jahr...

Aber sei beruhigt, ich bin nicht SL und meine Erfahrung zeigt: die wenigsten SL denken so weitsichtig, wie ich es tue. (und einige können es sich nicht mal leisten, so zu denken...)

Beitrag von „mjiw“ vom 20. Februar 2023 17:54

Zitat von state of Trance

Nachfrage schon, aber die Dropout Rate wäre sicherlich auch groß, denn wenn Leistung gefragt ist, ist es schon recht schwierig und viel zu lernen.

Man müsste es natürlich auf einem deutlich grundlegenderen bzw. niedrigeren Niveau ansetzen als Französisch, Spanisch, Latein - das ist klar.

Zitat von state of Trance

Ähnlich spanisch, was auch mehr als vamos a la Playa ist und dann trotzdem gerne zum Hassfach wird.

Also ich hatte drei Jahre Spanisch in der Oberstufe, weil ich die zweite Fremdsprache nachholen musste und ich fand es ehrlich gesagt nicht übermäßig schwer. Bis auf die Elf (wo ich noch eine andere Lehrkraft hatte, die einen eher motiviert hat), habe ich kaum was für das Fach gemacht und bin trotzdem immer gerade so durchgekommen. Das mag aber von der Lehrkraft abhängen und ist bei mir auch schon ne Weile her. Auch war es halt ein berufliches Gymnasium, wo die Leute massenweise die zweite Fremdsprache nachholen - da hat man u.U. beide Augen bzw. Ohren zugedrückt. 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Februar 2023 18:57

Zitat von mjiw

Man müsste es natürlich auf einem deutlich grundlegenderen bzw. niedrigeren Niveau ansetzen als Französisch, Spanisch, Latein - das ist klar.

Dann wäre in ein paar Jahren "Ich kann immer noch keine Katakana lesen" das neue "Ich kann in Französisch nur "Je ne parle pas francais"" 😊

Beitrag von „Palim“ vom 20. Februar 2023 19:02

NRW stellt doch in den nächsten Jahren auf G9 um und wird dann Lehrkräfte für einen weiteren Jahrgang benötigen.

Wenn man darüber hinaus ist, wird es die üblichen Stellen für pensionierte Lehrkräfte geben.

Kannst du nebenbei Zusatzqualifikationen ausbauen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Februar 2023 19:27

Zitat von Palim

NRW stellt doch in den nächsten Jahren auf G9 um und wird dann Lehrkräfte für einen weiteren Jahrgang benötigen.

Wenn man darüber hinaus ist, wird es die üblichen Stellen für pensionierte Lehrkräfte geben.

Kannst du nebenbei Zusatzqualifikationen ausbauen?

Für die Fremdsprache (Latein) spielt die Umstellung keine Rolle, weil die Schüler*innen im G8 in der 6. Klasse die 2. Fremdsprache angefangen haben, in G9 in der 7. (also nicht mehr Stunden als vorher).

Bei Geschichte gibt es glaube ich auch keinen großen Zuwachs UND im Vorfeld dieser Umstellung werden schon seit ein paar Jahren "Vorgriffstellen" mit Abordnung für die ersten Jahren an andere Schulformen mit Bedarf (Grundschule, Sekundarschule, Hauptschule...) besetzt.

Zusatzqualis und Drittfächer sind definitiv ein Vorteil bei den zwei Fächern.

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 20. Februar 2023 19:47

chilipaprika Drittfach würde bedeuten, nochmal Uni und in einem anderen Fach einen Bachelor -> Master machen, richtig?

Zu Zusatzqualifikation wäre ich durchaus bereit, leider kommt man an die Zertifikatskurse ja nur über eine Planstelle ran...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Februar 2023 21:09

Jein. Nur die Module des Faches, also nicht ein komplettes Bachelor/Master-Studium.
Ja, es ist viel Aufwand, aber es ist auch eine Investition in deine Zukunft (nicht nur die Planstelle, sondern auch deine Stellung im Kollegium. Glaub mir, du wärst nicht der erste frustrierte Kollege, der in seinen Fächern blockiert ist aber du wärst sicher auch nicht der erste (und leider leider) auch nicht der letzte, dessen Schuleinsatz die Kollegen einschränkt.

Beitrag von „TwoRoads“ vom 20. Februar 2023 21:59

In RLP ist zumindest auf dem Land die Wahl noch immer auf Latein oder Französisch beschränkt und es gibt sogar Schulen, da muss man Latein nehmen..

Wenn du also im Westen bleiben willst, kann ich mir vorstellen, dass du in RLP deutlich bessere Chancen haben könntest.

Beitrag von „kodi“ vom 20. Februar 2023 22:00

Guck dir mal die Ausschreibung 7-GE-4113 an. Die Einladungsreihenfolge sieht allerdings etwas komisch aus (Wer hat diese Kombis??), was auf einen Wunschbewerber hindeuten könnte.

Beitrag von „Maylin85“ vom 20. Februar 2023 22:12

Och.. zumindest S/E kenne ich gleich 4x.

Die Kombi mit Latein ist ungewöhnlich.

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 20. Februar 2023 22:20

[Zitat von TwoRoads](#)

In RLP ist zumindest auf dem Land die Wahl noch immer auf Latein oder Französisch beschränkt und es gibt sogar Schulen, da muss man Latein nehmen..

Wenn du also im Westen bleiben willst, kann ich mir vorstellen, dass du in RLP deutlich bessere Chancen haben könntest.

Dort bin ich seit 2021 immer mit aktueller Bewerbung am Start. Bis auf eine kurze Erklärung des Bedauerns, mir noch kein Angebot gemacht haben zu können, habe ich vor allem aus RLP mit am wenigsten gehört. Und ich habe mich in vielen Bundesländern mal in die Bewerberlisten eintragen lassen. Viel Rückmeldung kam aus: Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Berlin. Wenig bis gar nichts aus: Hessen, RLP, Baden-Württemberg.

Bayern nehme ich jetzt mal mit auf, muss da aber noch Dokumente einreichen

Beitrag von „Der Germanist“ vom 21. Februar 2023 17:15

[Zitat von chilipaprika](#)

Latein wird maximal 14-16 Stunden einnehmen (7.-10. Klasse, ich habe die aktuellste Stundentafel nicht im Blick), und es gibt in der Regel nur 2 Lateingruppen im Jahrgang. und dann noch 10 Stunden müssen also Geschichte sein. Minimum, jedes Jahr.

Da wir in Geschichte sicher eine Überbelegung haben, bringt es Unruhe in beiden Fachschaften (der Lateinlehrer mit einem "unbrauchbaren" Zweitfach (UV-teachnisch!!!) muss also möglichst viel Latein bekommen, die anderen Lateinlehrer bekommen nie Oberstufe, und/oder kriegt automatisch sein Zweitfach, der Deutsch/Geschichtskollege hat also am Ende vielleicht 20 Stunden Deutsch und 5 Stunden Latein, Jahr für Jahr...

Aber sei beruhigt, ich bin nicht SL und meine Erfahrung zeigt: die wenigsten SL denken so weitsichtig, wie ich es tue. (und einige können es sich nicht mal leisten, so zu denken...)

Das SL-Bashing ist, mit Verlaub, ein wenig großkotzig: Bei der aktuellen NRW-Studentenafel und der von dir beschriebenen Situation benötigt deine SL mindestens 36 Stunden Latein plus eventuelle Förderkurse (falls so etwas eingerichtet ist). Da kann man durchaus drei Lehrkräfte brauchen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Februar 2023 18:05

sorry, ich habe genug SL gesehen, die D/Ge oder zwei überbelegte Nebenfächer einstellen / einstellen wollen, weil die Person gut ins Team passt.

Dass dann eine (mehrere!) Kollegin(nen) mit besagtem Nebenfach plötzlich 90% nur noch ihr Hauptfach unterrichten, weil der neue Kollege eingesetzt werden muss, ist nunmal ein Problem.

Wie kommst du auf 36 Stunden für die 2. Fremdsprache?

Die G9-Studentenafel hat 15 Stunden. 2 Kurse in der Sek 1, okay. Oberstufe muss nicht angeboten werden und aus 2 Sek1-Kursen gibt es keine 2 Sek2-Kurse.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 21. Februar 2023 18:22

Das Problem, dass jemand nur deshalb genommen werden soll, weil er gut ins Team passt, kenne ich auch... Insbesondere wenn es um KollegInnen geht, die zweimal die Fächergruppe II vertreten, ist die Freude bei den "Hauptfach"-Lehrkräften groß.

Auf 36 Stunden komme ich, wenn ich die 15 Stunden in der S I (4+4+4+3 Std.) mal zwei nehme (du hast davon gesprochen, dass es bei euch in der Regel zwei Kurse pro Stufe gibt). Da die Schüler-Lehrer-Relation in der Oberstufe eine andere ist, gleichzeitig aber erfahrungsgemäß einige Schüler Latein abwählen, habe ich auch hier zwei Kurse angesetzt (je 3 Std.). Hinzukommt normalerweise pro Stufe in der SI eine Förderstunde; dann wäre man bei 40 Stunden, die man füllen muss, da es der SL um die Gesamtzahl der zu vergebenden Stunden gehen muss.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Februar 2023 18:31

Die neue G9-Staffel kenne ich nicht, ich sage nur: diese Förderstunde habe ich noch nie gesehen. Die Verrechnung von 3-4 Förderterminen vor Ostern ist ein Myterium an sich.

Aber ja, sorry, es spricht der Frust aus mir. Ich will wirklich nicht großkotzig rüberkommen. Es ist durchaus ein Fakt, dass mein Kopf sehr weitsichtig(er) sieht als der Kopf vieler anderen Menschen, aber über Einstellungen und UV habe ich mir die letzten 10 Jahren genug Gedanken gemacht, dass es ein Wunder ist, dass mein Kopf durchs Schütteln nicht weggeflogen ist.

Und dass ein Fach manchmal in der Oberstufe weitergeführt wird, "nur", weil man die Stunden hat (und sie benutzen muss), kenne ich, ich bin aber diejenige mit dem Fach, das man absägt und dann woanders einsetzt.

Höre ich mich frustriert an? Jup.

Könnte ich schreien, wenn ich Studis mit der Fächerkombi Erdkunde/Sowi berate und leider leider weiß, dass sie vielleicht doch unterkommen, weil irgendeine SL sie "so gut im Team passend" finden?

Beitrag von „Gymshark“ vom 21. Februar 2023 18:33

2 Lateinkurse in den letzten 2 Schuljahren der Oberstufe ist sportlich, aber an besonders großen Schulen oder solchen mit sprachlichem Profil durchaus möglich. Man muss dann aber natürlich kräftig Werbung für das Fach in der Sek I machen, sodass die Schüler Latein nicht bei der frühestmöglichen Gelegenheit abwählen.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 21. Februar 2023 20:23

Zitat von Gymshark

2 Lateinkurse in den letzten 2 Schuljahren der Oberstufe ist sportlich, aber an besonders großen Schulen oder solchen mit sprachlichem Profil durchaus möglich. Man muss dann aber natürlich kräftig Werbung für das Fach in der Sek I machen, sodass die Schüler Latein nicht bei der frühestmöglichen Gelegenheit abwählen.

Hier liegt ein Missverständnis vor: Es geht um zwei Kurse in der EF (bis zum Latinum). 2 Lateinkurse in der Q-Phase parallel habe ich seit dem parallelen Durchgang G8/G9 Anfang der 10er-Jahre auch nicht mehr erlebt.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 21. Februar 2023 20:26

[Zitat von chilipaprika](#)

Die neue G9-Staffel kenne ich nicht, ich sage nur: diese Förderstunde habe ich noch nie gesehen.

Da die Schulen zu individueller Förderung angehalten sind, kenne ich nicht wenige, die in den sog. Hauptfächern regulär pro Jahrgangsstufe eine Förderstunde in M, E, F und L und manchmal D anbieten (im Rahmen der Ergänzungsstunden).

[Zitat von chilipaprika](#)

Und dass ein Fach manchmal in der Oberstufe weitergeführt wird, "nur", weil man die Stunden hat (und sie benutzen muss), kenne ich, ich bin aber diejenige mit dem Fach, das man absägt und dann woanders einsetzt.

Fächer werden nicht fortgeführt, weil man die Stunden hat, sondern das Wahlverhalten der SchülerInnen ist so, dass ein Bedarf angemeldet wird, dem die SL entsprechen kann oder nicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Februar 2023 20:32

[Zitat von Der Germanist](#)

Fächer werden nicht fortgeführt, weil man die Stunden hat, sondern das Wahlverhalten der SchülerInnen ist so, dass ein Bedarf angemeldet wird, dem die SL entsprechen kann oder nicht.

Idealerweise.

Ich rede nicht einfach so daher. Ich kenne solche Fälle.

Sorry, es gibt Minikurse (weil Fach bevorzugt behandelt wird, oder weil der Kollege eh seine Stunden braucht) und Kurse mit wesentlich mehr Anmeldungen, die nicht fortgeführt werden, weil "zu wenig Schüler*innen". Ich sage nicht, dass es überall so ist (zum Glück!), es sind manchmal aber Parameter, die eine Rolle spielen, weil es nunmal auch Sachzwänge sind.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. Februar 2023 22:45

Zitat von Der Germanist

Da die Schüler-Lehrer-Relation in der Oberstufe eine andere ist, gleichzeitig aber erfahrungsgemäß einige Schüler Latein abwählen, habe ich auch hier zwei Kurse angesetzt (je 3 Std.).

Da fehlen dann aber noch die LKs, oder?

Beitrag von „Gymshark“ vom 21. Februar 2023 23:06

Lateinlehrer sind ganz froh, wenn sich genug Schüler für *einen* Latein-LK melden. Klappt aber nicht immer. Je nach Standort ist es sogar eher die Ausnahme als die Regel.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. Februar 2023 23:09

Ja, ein LK pro Jahrgangsstufe in der Sek. II, das meinte ich mit der Pluralform.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Februar 2023 08:25

Und an einigen Schulen ist man froh, wenn die 2. fortgeführte Fremdsprache als GK zustande kommt (und wenn überhaupt: kooperativ mit der Kooperationsschule)

Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Februar 2023 13:17

Davon habe ich noch nie gehört. Was ist in solchen Fällen für die betroffenen Schüler die Alternative?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Februar 2023 13:58

Aussage der Oberstufenkoordination: "Niemand hat Anspruch auf den sprachlichen Schwerpunkt mit fortgeführter Fremdsprache".

Alternative: neue Fremdsprache beginnen (willkommen in der Wegwerf-Mentalität-Gesellschaft, auch auf Seite des Systems) oder eine NaWi halt.

Freut mich aber zu wissen, dass wir nicht die Mehrheit der Schulen sind? (wobei es glaube ich bei allen weiterführenden Schulen meiner Stadt genauso abläuft).

Beitrag von „Schmidt“ vom 22. Februar 2023 14:01

[Zitat von Plattenspieler](#)

Da fehlen dann aber noch die LKs, oder?

Gab es bei uns seit ich an der Schule bin (5+ Jahre) nicht (mehr).

Beitrag von „mjisw“ vom 22. Februar 2023 17:05

[Zitat von Gymshark](#)

Man muss dann aber natürlich kräftig Werbung für das Fach in der Sek I machen,

Zum Beispiel mit einem Schüleraustausch ins alte Rom. 🤪

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Februar 2023 17:30

Zitat von Schmidt

Gab es bei uns seit ich an der Schule bin (5+ Jahre) nicht (mehr).

An dem Gym, wo ich selbst mein Abi gemacht habe, nach Aussage der dortigen Schulleiterin auch schon seit mehreren Jahren nicht mehr.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Februar 2023 17:51

ich habe in den letzten 14 Jahren an meiner Schule keinen LK einer 2. Fremdsprache gesehen. Einmal wäre fast ein Huckepack-Kurs (Kombikurs mit GK und LK) zustande gekommen, was in NRW aber mehr als gefährlich gewesen wäre, wie ich damals - naiv und willig und begeistert, aus NDS kommend - echt unterschätzt hätte

Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Februar 2023 18:25

Liegt das an kleinen Jahrgängen oder eher hohen Abwahlquoten?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Februar 2023 18:35

Unsere Jahrgänge sind nicht super groß, aber aus 40-60 Schüler*innen pro Fremdsprache ist ein zweistelliger GK in Kooperation mit der Koopschule (die auch dieselben Zahlen in der Sek 1 hat, also ca. 100 Sek1-Schüler*innen pro 2. Fremdsprache) ein Erfolg.

Ich weiß nicht, was besser ist: WENN meine SuS weitermachen, sind sie (in der Regel) gut und motiviert, allerdings kommen oft die guten und motivierten SuS nicht dazu, in den Genuss des Kurses zu kommen, weil der Kurs nicht zustande kommt (und "meine" guten SuS sind überall gut, also machen sie einfach was Anderes). Aber ein Fach zu unterrichten, das gefühlt 60% hassen aber nicht abgewählt werden kann, ist auch nicht meine Traumvorstellung. Ich bleibe also lieber mit meiner 2. Fremdsprache ohne Oberstufe.

Im späteren Leben werde ich Sport- und Musiklehrerin 😊

Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Februar 2023 18:45

Es ist echt schwierig, denn wenn sagen wir mal der Fachbereich Französisch Mühe investiert, um die Beliebtheit des Faches zu steigern, wählen die Schüler seltener eine 2. Naturwissenschaft, wodurch wiederum die Fachbereiche Physik oder Chemie jammern. Unsere Jahrgänge sind einigermaßen groß genug, dass alle Geschmäcker einigermaßen bedient werden können, aber klar, es wäre schön, wenn die zweiten Fremdsprachen nicht nur alle paar Jahre einen Leistungskurs mit niedriger zweistelliger Schülerzahl zusammenkriegen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 28. Februar 2023 13:23

Würde auch bedenken, dass man jedes Jahr als angestellte Lehrkraft einen Unfall, eine Verletzung oder sonstiges Pech haben könnte - was nachher im Sinne der Verbeamtung hinderlich sein kann. Wenn man das unbedingt will, m.M.n. immer möglichst schnell.